

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



Januar – Februar 2023



...immer fällt das Licht neu
auf alles, was lebt

Dorothee Sölle



VOR – WORT

Mache Dich auf und werde Licht

Ist es Ihnen auch aufgefallen? Die immer exzessiveren Lichtorgien, die uns in den letzten Jahren durch den Advent auf Weihnachten hin begleitet haben, sind im letzten Dezember wahrnehmbar weniger geworden. Sicher – noch immer waren zahlreiche Hauseingänge durch Tannenbäume geschmückt, wurden Schaufenster einladend beleuchtet, hing da und dort ein beleuchteter Stern im Gibel eines Hauses, verlieh eine Lichterkette einem Stubenfenster festlichen Glanz. Und trotzdem blieb der Eindruck, dass im letzten Dezember viel weniger blinkende Hirsche, fliegende Rentierschlitten und hüpfende Hasen in den Gärten stehen und viele weniger blinkende Sterne und blitzende Schneeflocken in den Fenstern hängen und sich viel weniger beleuchtete Weihnachtsmänner die Fassaden hoch quälen.

Diese Wahrnehmung täuscht nicht: Statistiken weisen aus, dass der Verkauf von Weihnachtsbeleuchtung Ende 2022 gegenüber dem Vorjahr um rund 40% geschrumpft ist.

Von «Lichtschatz» ist die Rede. Unter uns: ich finde diesen Ausdruck reichlich albern. Wer Strom spart, hat derzeit gute Gründe.

Und wer die feierliche Fassadenbeleuchtung unbedingt braucht, soll nicht an den Pranger werden. Solange immer noch so viele Lichtlein brennen, die Schaufenster in den Dörfern immer noch hell beleuchtet sind, kann die Not nicht so gross sein.

Und trotzdem bin ich nicht unglücklich über die wahrgenommene Zurückhaltung.

Nicht zuletzt, weil sie einem Gedanken Raum schafft, der mir weit über die Weihnachtszeit hinaus und sowieso in die kalten und dunklen Wintermonate hinein genauso wichtig und hoffnungsvoll scheint – und der auch ohne Steckdose funktioniert:

«Mache Dich auf und werde Licht» - ein Kanon von Reinhard Horn, einem Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja nachempfunden. Mit den 5.Klässlern der Scola populara da Mustér habe ich mit Blick auf die Rorate-Feier im Dezember zusammengetragen, was das heissen könnte: Licht sein füreinander, in dunklen, kalten Tagen. Einige der geäusserten Gedanken sind in der Rubrik «Das Letzte Wort» zusammengetragen. Wunderschöne und hoffnungsvolle Wünsche, die etwas Licht und Wärme in jedes Leben hineinbringen können. Und sowieso ins neue Jahr und in die kalten Wintermonate.

Mache Dich auf und werde Licht. Auch und gerade in Zeiten, da der Strom vielleicht knapper, auf jeden Fall aber teurer wird.

Licht sein füreinander, für den Nächsten, die Familie, die Nachbarn, Mitarbeitende für kranke und einsame Menschen, für Vertriebene, Hungernde Kriegsversehrte – und nicht zuletzt für all' die, diesem Elend ein Ende setzen und etwas Licht in ihren dunklen Gedanken gebrauchen könnten.

Mache Dich auf und werde Licht. Wo's kein Licht zu kaufen gibt, sind wir es selber. Dafür brauchen wir uns wirklich nicht zu schämen. Und die Energie, die wir dafür brauchen, kommt nicht aus der Steckdose, sondern aus unseren Herzen. Und je mehr wir davon verteilen, desto mehr haben wir davon.



Im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde wünsche ich uns allen licht- und hoffnungsvolles neues Jahr!

Pfr. Christoph Zingg

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 08.01.23

10:00h, Gemeindezentrum Aua Viva

Predigtgottesdienst, Pfr. Christoph Zingg

Sonntag, 22.01.23

17:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA

Ökumenischer Gottesdienst aus Anlass der Gebetswoche für die Einheit der Christen
Pfr. Christoph Zingg, Pfr. Mathew Kurian

Sonntag, 05.02.23

10:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA

Predigtgottesdienst, Pfr. Christoph Zingg

Freitag, 24.02.23

19:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA

Friedensgebet, Pfr. Christoph Zingg

Sonntag, 19.02.23

10:00h, Gemeindezentrum AUA VIVA

Predigtgottesdienst, Pfr. Christoph Zingg

Gebetswoche für die Einheit der Christen: ökumenischer Gottesdienst

Seit mehr als hundert Jahren erinnern sich Christinnen und Christen einmal im Jahr an Jesu Gebet für seine Jägerinnen und Jünger, „damit sie alle eins seien«. Jedes Jahr trägt der ökumenische Rat der Kirchen Gedanken und Gebete zusammen, die den Kirchgemeinden zur Verfügung gestellt werden. Das Thema der diesjährigen Gebetswoche lautet: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jas 1,17). Aktueller könnte das Thema kaum sein. Denn das Gebet für die Einheit soll immer auch Taten nach sich ziehen und zu gemeinsamem Wirken als Christinnen und Christen in dieser Welt ermutigen.

«Tut Gutes! Sucht das Recht» - in diesem Sinne feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar 2023, 17:00h, im Gemeindezentrum Aua Viva.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfr Christoph Zingg, Sur Mathew Kurian und Regina Wilms, Orgel.



Friedensgebet mit der Evangelischen Kirche Schweiz

Am 24. Februar jährt sich der Einfall der russischen Truppen in die Ukraine. Seither wütet der Krieg mit weitreichenden Folgen nicht nur für die Region, sondern für die ganze Welt. Millionen Geflüchtete, Hunger, Versorgungsnotlagen, Drohungen und die Angst vor einer Ausweitung der kriegerischen Handlungen bestimmen seither die Politik, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft.

Die Evangelische Kirche Schweiz EKS lädt an diesem Tag zu einem Friedensgebet ein. Der Anlass im Berner Münster soll in den einzelnen Kirchgemeinden multipliziert werden. Alle, denen dies ein Bedürfnis ist, sollen mitbeten und sich in Gedanken mit den Opfern dieses Krieges und der Kriege in unserer Welt verbinden können.

Gerne schliessen wir uns der Einladung der evangelischen Kirchen Schweiz an:
Friedensgebet im Gemeindezentrum Aua Viva am Freitag, 24. Februar 2023, um 19:00h.



Konzert mit dem „Neuen Zürcher Orchester NZO

Am 26. Februar 2023 gastiert das «Neue Zürcher Orchester» NZO im Rahmen seiner Frühjahrsstournee im Gemeindezentrum Aua Viva in Disentis. Unter dem Motto «Begegnung» werden Werke aufgeführt von Pablo Neruda, Wolfgang-Amadeus Mozart und Joseph Haydn. Solistin und Solist werden der junge Bündner «Trompeten-Überflieger» Simon Gabriel und die langjährige Soloflötistin des Orchesters, Andrea Herzog sein. Die künstlerische Leitung hat der langjährige Intendant des NZO, Martin Studer, inne.

Das Neue Zürcher Orchester, leistet – auch generationenübergreifend gedacht und gelebt – mit seiner gesamtschweizerisch und international ausgerichteten Förderarbeit und Erfahrungsvermittlung für junge und heranwachsende Musiktalente seit über 30 Jahren Einzigartiges.

Ein einzigartiger Anlass also, zu dem wir herzlich einladen:

«Begegnung» mit dem «Neuen Zürcher Orchester NZO», mit Werken von Neruda, Mozart und Haydn, unter der Leitung von Martin Studer, am

Sonntag, 26. Februar 2023, um 17 Uhr, im Gemeindezentrum Aua Viva.

Eintritt frei, Kollekte



Erstes Singen mit den Kleinen

Das „erste Singen mit den Kleinen“ findet auch im Januar und im Februar statt. Es ist an keine Konfession gebunden, ist für die Teilnehmenden kostenlos, und findet immer am Mittwochvormittag statt. Die vorgesehenen Daten bis Ende Februar:

11.1. / 18.1. / 25.1. / 1.2. / 8.2. / 15.2. / 22.2.

Jeweils von 09:30h bis 10:30h im Gemeindezentrum Aua Viva.

Gerne erteilt die Leiterin Gabriela Tambornino weitere Auskünfte:

gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch, oder Natel 079 525 66 15



Ökumenische Stiftung Tür auf - mo vinavon

Arena

Tischlein deck Dich

In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet. Andererseits leben hier gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) 720'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. Die bereits jetzt spürbare Energie-Mangellage wird diese Not noch verstärken, auch in der Cadi sind die Energiepreise massiv angestiegen und zwingen viele unter uns, ihr ohnehin schon schmales Budget noch einmal zu straffen.

Die Lebensmittelabgabe im Gemeindezentrum Aua Viva in Zusammenarbeit mit Tischlein deck Dich ist erfolgreich angelaufen und spielt sich immer besser ein. Immer am Mittwoch zwischen 14:30h u. 15:30h holen inzwischen rund 50 Personen gegen einen symbolischen Franken einwandfreie Lebensmittel ab und erfahren so eine spürbare Entlastung ihres Budgets. **Die Lebensmittelabgabe ist für alle offen.**

Nach wie vor freuen wir uns über freiwillige Helferinnen und Helfer.

Sie sind interessiert? Einsatzzeit jeweils am Abgabetag von 13:30h bis ca. 16:00h. Auskünfte erteilt gerne der Geschäftsführer der Fundaziun Tür auf – mo vinavon, Christoph Zingg:

tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch oder Tel. 079 729 73 72



Ausstellung mit Bildern von Hans Candinas

Save the Date: Am 15. Februar feiern wir die Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Hans Candinas. Der Oberländer Kunstmaler hat seine Heimat in einfachen Motiven, wunderbaren Farben und spürbarer Liebe zu Natur und Menschen festgehalten.

Zur Vernissage am 15. Februar um 19:30Uhr sind alle herzlich eingeladen



Kita Lumpazi

Frühförderpreis der Pestalozzi-Stiftung für die Kita Lumpazi

Ja, wir kommen hintendrein wie die alte Fasnacht, aber weil wir wegen der damit verbundenen Informationssperre nicht vor dem 9. November informieren durften, reichte es eben nicht mehr in den letzten Gemeindebrief. Umso schöner, dass wir uns nun noch einmal daran erinnern und diese Auszeichnung teilen dürfen:

Am 9. November durften die Verantwortlichen der Kita Lumpazi den Frühförderpreis der Pestalozzi-Stiftung entgegennehmen. Diese wertvolle Auszeichnung wird Organisationen verliehen, die sich im Bereich der Frühförderung von Kindern in Berggebieten besonders engagieren. Für unsere Kita stellt die Auszeichnung eine grosse Anerkennung für die während vielen Jahren geleistete Aufbauarbeit dar und unterstreicht den hohen Stellenwert, den sich die Kita in unserer Region erarbeitet hat. Herzliche Gratulation allen, die die Kita Lumpazi mittragen und begleiten.



Die Plätze in der Kita füllen sich:

Wer sich noch überlegt, das Kind in der Kita anzumelden muss sich jetzt beeilen, es sind nicht mehr alle Tage Plätze frei! Anmeldungen gehen an:

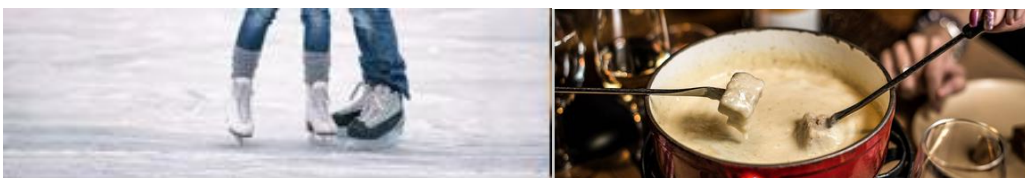
Canorta LUMPAZI, Via dalla Stampa 8, 7180 Disentis/Mustér, 081 93 640 65

www.lumpazi-cadi.ch

Giuventegna Cadi

Patinar – Hockey e Fondue

Am 21. Januar geht's auf im center da sport da Mustér zur Sache: Eishockeyspielen und Eislaufen ist angesagt, anschliessend ein fröhliches Fondue-Essen im Gemeindezentrum Aua Viva. Die Kosten für den Eintritt werden von der Giuventegna Cadi übernommen (Trotzdem: Raiffeisen-Karte mitnehmen, wer eine hat, dann ist der Eintritt frei!), ebenso das Fondue 😊 Wer Schlittschuhe mieten muss, macht das auf eigene Rechnung.



Mbara Ozioma

Hoffnungsvolles Jahr 2022 in Umunumo

Mit Blick auf den nächsten Newsletter unserer Zusammenarbeit mit der Mbara Ozioma Foundation haben wir mit Ozioma Nwachukwu ein längeres Interview geführt. Dabei ging es einerseits um einen Jahresrückblick 2022, wie auch um die Perspektiven für das Jahr 2022.

Das Jahr 2022 war geprägt von organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen: Alle Ausbildungsprojekte sind jetzt zentral in den Räumen der Motec untergebracht, was die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Ausbildnern und Administration wesentlich vereinfacht.

Nach den schwierigen Pandemie-Jahren konnten neue Studierende aufgenommen werden. Erstmals wurde mit allen Studierenden, also mit Neu-Aufgenommenen wie mit Studienabgängern ein grosses Fest gefeiert – Immatrikulation und Abschluss in einem Anlass. Damit wird sichtbar, was die Ausbildung bringt – eine Ermutigung für die Einsteigenden, eine Anerkennung für die Ausgezeichneten. Gleichzeitig ist der Anlass eine gute Werbung für die Schule, werden doch nicht nur Eltern und Angehörige eingeladen, sondern auch Verantwortungsträger aus Politik und Kultur.

Die Schule arbeitet sich immer mehr in die digitale Welt ein. Verschiedene Lehrveranstaltungen werden online gemacht, zum Teil auch Prüfungen. In der Schule haben nicht alle eigene Geräte, es gibt aber genügend Geräte, damit alle Zugang zum Internet haben. Dieser funktioniert insgesamt gut, allerdings müssen immer wieder Datenvolumen eingekauft werden.

Gross ist die Freude, dass immer wieder gute Lehrer gefunden werden können. Obschon das Gehalt, das in Umunumo gezahlt werden kann, am unteren Limit liegt. Dass die Lehrer trotzdem in Umunumo arbeiten können, hat mit den Werten, der Ethik und der Moral der Schule zu tun: Die Lehrkräfte wissen, dass sie Lehrer sein können, und die Studierenden wissen, dass arbeiten und lernen müssen, um gute Noten zu erhalten.

Das ganze Interview wird Anfang Januar im Newsletter von Mbara Ozioma und auf der Homepage der Fundaziun Tür auf – Mo vinavon publiziert.



Das letzte Wort...

... haben die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse der Primarschule Disentis/Mustér. Mit Blick auf eine Rorate-Feier unter dem Motto «Mache Dich auf und werde Licht» (Leva en pei e daventa glisch). haben sie sich vorgestellt, selber Licht zu werden – wo, für wen, für wen, und es sind wunderschöne Gedanken zusammengekommen, die über die Festtage ins neue Jahr hineinleuchten möchten – und längst nicht nur Kindern vorbehalten sind.

Ich möchte Licht werden für meine Familie und für alle Menschen, denen es nicht so gut geht.

Ich möchte ein Licht sein für die Alten, die alleine und einsam sind.

Ich möchte Licht werden für die Menschen, die unter dem Kriege leiden.

Ich möchte Licht sein für alle Kinder, die Hunger haben.

Ich möchte Licht sein für meinen Grossvater, der bald sterben wird.

Ich möchte ein Licht sein für meinen Hund, meine Schildkröte, die Katze meiner Tante und für die Gotte meiner kleinen Schwester.

Das einfach ein paar Gedanken.



